

Demokratische Schule Frankfurt

Exposé

In der Demokratischen Schule Frankfurt können Kinder und Jugendliche in allen Belangen mitreden und mitbestimmen, die sie betreffen. Dies geschieht durch demokratische Strukturen, selbstbestimmte Schul- und Lernformen und Mitgestaltung ihrer Lebenswelt.

Das Projekt

Die Schule ist eine **schulformübergreifende Ganztagschule** von der 1. bis zur 10. Klasse in freier Trägerschaft. Dies bietet Familien eine kontinuierliche Begleitung der Lernprozesse ohne den üblichen Schulwechsel mit einem Bruch der Bezugsgruppe und Lernstrukturen. Auch persönliche Lernprozesse und Veränderungen der familiären Lebensumstände können berücksichtigt werden und tragen zu Entlastung der Familien bei.

Lernen und Schule

Die Grundlagen für **selbstbestimmtes Lernen** sind zentral an unserer Schule. Dabei liegt die Verantwortung für das Lernen und Lernprozesse beim Kind/den Jugendlichen, die von den Erwachsenen/MentorInnen darin begleitet und unterstützt werden. Aus persönlich lebensrelevanten Themen werden Fragen entwickelt, Antworten gesucht und die Vielfalt/Komplexität der Welt entdeckt und erforscht.

Hierbei geht es nicht nur um den Erwerb von Kulturtechniken und Fachwissen, sondern auch um **Persönlichkeitsentfaltung** und einen ganzheitlichen Bildungsansatz (Körperbewusstsein, soziale und kommunikative Bildung, ökologische und gesellschaftliche Bildung). Dieser Ansatz beschränkt sich nicht nur auf die Kinder und Jugendlichen an der Schule, sondern nimmt alle Erwachsenen (Team und Eltern) in die Prozesse mit hinein.

Das gemeinschaftliche Lernen an der Schule ist zentral und altersübergreifend, wobei Kommunikation auf Augenhöhe grundlegend ist. Hierbei geht es sowohl um fachlichen Austausch, als auch das Lernen in der Gemeinschaft, im Beitragen, Gestalten und Aus-handeln.

Demokratie

Sowohl die Schulgemeinschaft an der Schule (im Alltag) als auch die erweiterte Schulgemeinschaft (mit Eltern und dem Verein) zeichnet sich durch basisdemokratische Strukturen aus, die eine aktive Mitbestimmung und Mitgestaltung ermöglichen. Entscheidungsprozesse an der Schule finden in **soziokratischen Strukturen** statt, die sich dadurch auszeichnen, dass alle am Prozess beteiligt sind, die die Entscheidung tragen werden. Dadurch ermöglicht die Schule schon früh grundlegende Erfahrungen in demokratischen Strukturen Gemeinschaft zu gestalten und sich einzubringen.

Stadtschule

Als Stadtschule ist der Standort in Frankfurt eingebunden und bietet den Kindern und Jugendlichen mit dieser kulturellen Vielfalt und Internationalität vielfältige externe **Lernorte** und Angebote. Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen und Umweltfragen sind möglich und erwünscht, denn die **Gestaltung der Lebenswelt** hört am eigenen Tellerrand nicht auf. Neben anderen freien Schulen in Frankfurt bereichert die Schule durch das durchgängig demokratische Konzept bis zur 10. Klasse die hessische Bildungslandschaft und kann zum integrierten **Schulentwicklungsplan** für Frankfurt beitragen, der dringend neue Schuleröffnungen für geburten-starken Jahrgänge vorsieht.

Die Gründungsinitiative

Das Kernteam der Gründungsinitiative besteht vorwiegend aus Eltern, die entweder selbst an Schulen mit selbstbestimmten Lernkonzepten gelernt haben oder deren eigene Kinder an freie Schulen gehen. **Ehrenamtlich** arbeiten sie mit Mitgliedern des Vereins in Arbeitsgruppen intensiv an den notwendigen Verträgen der einzelnen Bausteine für den Antrag bis Ende des Jahres. Der Trägerverein für demokratisches Leben und Lernen e.V. zählt zur Zeit 70 Mitglieder.

Unsere **Herzensangelegenheit** sind selbstbestimmtes Lernen und eigenverantwortliche Mitgestaltung der Gemeinschaft, die wir an unserer Schule erfahrbar und erlebbar werden lassen wollen.

Um mit den zukünftigen Familien und MitarbeiterInnen schon jetzt eine Schulgemeinschaft zu bilden, hat sich im August 2019 eine **Pioniergruppe** gebildet. Sie besteht aus ca. 20 Familien und dem Kernteam und beschäftigt sich in monatlichen Workshops mit der inhaltlichen Auseinandersetzung und der praktischen Umsetzung des Konzept. Themen sind hierbei unter anderem: Soziokratie, aufmerksame Kommunikation, selbstbestimmtes Lernen und Leben, Spielen und Bewegung, Familie sein.

Planung

Die Schule soll im **August 2020** mit ca. 20 Kindern eröffnet werden. Dazu muss der Genehmigungsantrag beim staatlichen Schulamt im Januar 2020 eingereicht werden. Dieser umfasst das pädagogische Konzept, Arbeitsverträge, Familienanträge, Mietvertrag, Finanzplan und Bürgschaften.

Da eine Schulgründung in den ersten drei Jahren nur eine vorläufige Genehmigung erhält, gibt es vom Land Hessen für diesen Zeitraum keine finanzielle Unterstützung. Das heißt, die **Erstfinanzierung** muss von den GründerInnen komplett übernommen werden. Dies streben wir über einen Kredit bei der GLS Bank und Bürgschaften an. Ein Teil (!) dieser Vorlage wird nach der Genehmigung über 10 Jahre gestreckt zurückerstattet.

Was wir brauchen

- ein Gebäude oder Räumlichkeiten (mieten/kaufen/bauen), für mindestens ein Jahr, ideal für fünf Jahre und mehr, Start mit 150qm, Ziel 500qm
- Großspenden (z.B. zwischen 20 000 und 100 000€) für mögliche Umbaumaßnahmen
- Bürgschaften bei der GLS-Bank, um die Gründungseltern finanziell zu entlasten. In den ersten drei Jahren braucht es pro Kind viele Bürgschaften mit bis zu 3000€
- größere Sachspenden für die Erstausrüstung z.B. einen Bus für Transporte/Ausflüge, Bibliothek, Kücheneinrichtung
- Vernetzung und Kontakte in die Entscheidungsstrukturen der Stadt und potentiellen SpenderInnen
- kreative Ideen und Aktionen, die uns finanziell unterstützen oder bekannt machen

Kontakt

Katharina Hesselbach, Rosa Thielmann
Verein für demokratisches Leben u. Lernen e.V.
Schmidtstraße 12, 60326 Frankfurt

www.demokratische-schule-frankfurt.de
info@demokratische-schule-frankfurt.de

Konto

Verein für demokratisches Leben u. Lernen e.V.
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN DE60 4306 0967 6055 4523 00
BIC GENODEM1GLS